

Taxele postale
plătită în nume-
rar cont. aproba-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81061/889

6 Seiten - 2 Lei

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Blitt.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Platin Wienstr. 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 52.

21. Jahrgang.

Krab, Mittwoch, den 8. Mai 1940.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Ein Hoch Feld für einen Anzug

Im „Curentul“ beschäftigt sich Mircea A. Wienescu mit Preisuntersuchungen auf dem Bedarfsmittelmarkt der Hauptstadt u. und macht folgende interessante Feststellungen, die in ziemlich hohem Maße als allgemeingültig bezeichnet werden können.

Es gibt einige Schaufenster der Hauptstadt, in welchen sogenannte „englische Stoffe“ zu sehen sind. Die ausgeschriebenen Preise sind eine wahre Schande: 2500, 3000 und über 3500 Lei pro Meter. Das bedeutet einen Kostenpreis von mehr als 9000-12.000 Lei pro Anzug, der bis zu seiner Fertigstellung 13-16.000 Lei kosten wird. Es ist eine Summe, die jedwede Vorstellung übertrifft und zur Empörung führt.

Ein Anzug ist teurer als in vielen Gemeinden ein Hoch Ackerfeld, stellt also ein Verhältnis dar, was in einem Bauernland zum Nachdenken zwingt, zumal daraus zahlreiche Zweifel entstehen.

Um einen derartigen Anzug zu verkaufen, muß man zuerst auch Käufer haben. Welches aber sind die Käufer, wovon leben sie, da sie eine derartige Summe bezahlen können?

Zum gestrigen Tagespreis entsprechen 16.000 Lei etwa 3500 Kilogramm Weizen. Bei dem bei uns üblichen Produktionsdurchschnitt ist das aber der Ertrag von mehr als 3 Hektaren (6 Hoch) Ackerfeld.

Ich kommentiere nicht, heißt es in dem Artikel weiter. Ich zeige nur die Probleme. Man wird aber entgegenhalten, daß ich ausgerechnet eine Importware wählte. Wer ausländische Stoffe tragen will, soll bezahlen. Das ist auch nicht wahr!

Die Einfuhr bezahlen all jene, welche für die Ausfuhr Waren produzieren. Daher bezahlen im vorliegenden Fall auch die Bauern einen großen Teil der erwähnten Stoffe. Wir haben aber gleichzeitig gesehen, daß sie zu solchen Preisen schwerlich derartige Stoffe kaufen könnten. Dann aber entsteht aus dieser Lage ein neues Problem. Wir könnten es in einem Sprichwort zusammenfassen: die Ochsen ackern und die Pferde fressen. Auch das geht heutzutage nicht mehr. Für die Ackerungen wurde der Traktor erfunden, der ackert, damit die Ochsen und die Pferde fressen können.

Der gerechte Preis bedeutet wie bisher noch immer einen dem Einkommen derjenigen angeleglichen Preis, die ihn eigentlich bezahlen müssen. Die ausländischen Stoffe werden mit landwirtschaftlichen Erzeugnisse bezahlt. Wenn sie aber so teuer sind, soll man keine mehr importieren, denn ein derartiges Geschäft ist wirtschaftlich und von sozialem Standpunkt ungesund.

Im vorliegenden Fall liegen die Dinge aber noch einfacher. Die Stoffe wurden schon längst importiert und die Preise sind bei den Händlern in den Stellagen gewachsen...

Kohlenforsten in Frankreich

Paris. Amtlich wird festgestellt, daß Frankreich jährlich mindestens 29 Millionen Tonnen Kohlen benötigt, die von Uebersee geliefert werden müssen. Die meisten Handelsschiffe liegen aber auf dem Meeresgrund und da fragt es sich, wie man mit diesen Schiffen Transporte bewerkstelligen soll.

Deutschland, Italien und Rußland wachen über den Balkanfrieden

Jeder englische Versuch zur Ausweitung des Kriegsschauplatzes wird im Keime erstickt

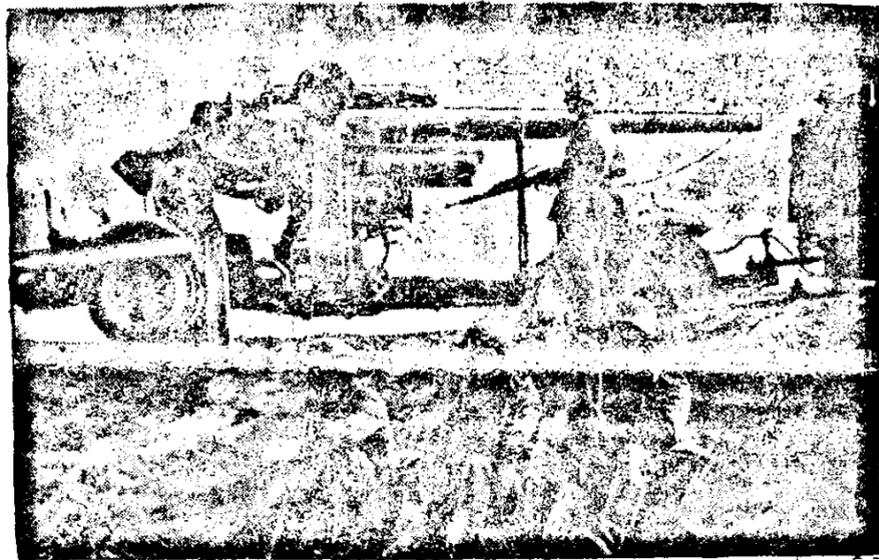
Berlin. In der deutschen Presse wenden sich die politisch besonders gut informierten Blätter in erhöhtem Maße den Geschehnissen im Südosten Europas zu. Man meint, daß die Westmächte ihre Aufmerk-

samkeit nunmehr besonders dem Balkan schenken und in der Türkei sowie Griechenland einen Raum zur Ausweitung des Krieges suchen. Obwohl die Maßnahmen der Donaufstaaten zur Sicherung der Do-

nauschieffahrt den Beifall Berlins finden, und die Entschlüsse der Südoststaaten über eine schärfere Kontrolle der Ausländer von Berlin ganz im Sinne anklenglicher Maßnahmen der Balkanstaaten ausgesetzt werden, hält es die deutsche Diplomatie doch für notwendig, den Balkanstaaten sehr ernsthafte Ermahnungen zuteil werden zu lassen und betont:

„Man weiß es, daß jeder Versuch, im Südosten ein ähnliches Flankenmanöver zu unternehmen wie in Skandinavien, nicht nur auf zermalmende, blitzschnelle Gegenaktion des Reichs, sondern auf die Gegnerschaft der beiden anderen am Frieden dieses Raumes interessierten Großmächte Italien und der Sowjetunion stoßen und den Balkan unter einem machtpolitischen Gebirgsberg begraben würde.“

Gleichzeitig werden in Berlin die ausländischen Meldungen von der Ueberflutung des Balkans mit 30.000 Touristen und von deutschen Truppenzusammenschließungen an der jugoslawischen Grenze, über die Deutschland im letzteren Falle übrigens gar nicht verfügt, als so unheimlich bezeichnet, daß sie einer Zurückweisung nicht bedürften.“



Eine Aufnahme aus dem Film vom Einsatz der deutschen Luftwaffe in Polen „Feuertaufer“

Verlenkung eines brit. Schlachtschiffes durch einen einzigen Volltreffer

Berlin. Ein großes britisches Schlachtschiff wurde durch eine einzige Bombe, westlich Ramsos versenkt. Das Deutsche Nachrichtenbüro schreibt hierzu: Aus einer gewissen Entfernung schauten mehrere Einheiten der britischen Kriegsflotte zu. Nachdem dieses von der Bombe getroffen war, eilten sie sofort zur Stelle, doch war es

schon zu spät. Der deutsche Bomber, dem der glückliche Treffer gelungen war, kreiste noch lange über der Stelle, doch bekam er weder ein Rettungsboot, noch einen Menschen vom versenkten Schlachtschiff zu Gesicht, das Schiff war innerhalb einer halben Minute samt Mann und Maus gesunken.

Neue Periode der Kriegsführung wird durch Deutschland geschrieben

Berlin. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt, daß in dem Augenblick, in dem die britischen Panzerschiffe über Gibraltar im Mittelmeere erscheinen, der Welt lebhaft vor die Augen geführt wird, daß diese, die die stärksten Einheiten der

britischen Kriegsflotte bilden, der Luftwaffe keinen Widerstand leisten können.

In der Geschichte der Kriegsführung beginnt eine neue Periode, schreibt das Blatt, die durch Deutschland geschrieben wird.

Die Engländer ließen in der Eile der Flucht in Ramsos ihr ganzes Kriegsmaterial zurück

Stockholm. Nachträglich stellte es sich heraus, daß der englische Oberbefehlshaber in Norwegen an den norwegischen Befehlshaber in Ramsos, nachdem die Stadt bereits in deutschem Besitz war, einen Abschiedsbrief richtete, der ihm jedoch zu spät eingehändigt wurde. In diesem wurde mitgeteilt, daß die Engländer ihr ganzes Kriegsmaterial

in der Eile der Flucht zurücklassen mußten.

Der englische Oberkommandant verließ seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Norweger es gut gebrauchen werden können. Das Kriegsmaterial fiel jedoch den Deutschen in die Hände, da der norwegische Befehlshaber unterdessen schon kapituliert hat.

Serbische Warnung an die Westmächte

Belgrad. Wie „Politika“ schreibt, betrachtet man Griechenland als solches, daß auf dem Balkan den Westmächten als erstes zum Opfer fallen dürfte. Das Blatt warnt sie vor einem Unternehmen in Südosteuropa und betont, daß Deutschland für alle Möglichkeiten vorbereitet sei.

Die letzte norweg. Truppe hat sich aufgelöst

Stockholm. Die letzte organisierte norwegische Truppenabteilung in Nordnorwegen, die bei Gröndal mit den Deutschen noch im Kampfe stand, zog sich zurück und löste sich auf. Die Soldaten begaben sich nach Hause.

Duell zwischen Weitzkreuzler und Innenminister

Budapest. Der Führer der ungarischen Weitzkreuzler, Abgeordneter Subay, hat den ungarischen Innenminister Kerekes-Fischer gefordert, weil dieser in einer Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte, die Tätigkeit Subays sei für die ungarische Nation schädlich.

Italien ist auf alles gefaßt...

Rom. Das Mussolini-Blatt „Giornale d'Italia“ schreibt zu den vorläufigen Vorbereitungen der Westmächte im Mittelmeer, daß Italien diese mit ruhiger Gelassenheit betrachte. Es befindet sich in der Lage, jeder Drohung entgegen die Stirne zu bieten und abzuweisen.



Das Volkswirtschaftsministerium orientiert das Publikum in Wochenmitteilungen über die festgesetzten Preise.

In Erbesbüttel ist der Älteste Mann der Gemeinde, Johann Schmiedling, im Alter von 97 Jahren gestorben. Er wird sowohl von seinen Kindern als auch von seinen Enkelkindern betrauert.

In Lubin können Fetttschweine wahrscheinlich erst in der kommenden Woche und zwar nach Italien verladen werden.

Das diesjährige Hochwasser hat in Ungarn einen Gesamtschaden von 16 Millionen Pengö verursacht.

Wegen einer Meldung aus Stockholm, werden immer noch sehr viele Kruppen aus Deutschland nach Norwegen geliefert. An einem einzigen Tag sind 14 Kruppentransportdampfer angekommen und dies geht tag-täglich so fort.

In Engelsbrunn schloß Nikolaus Meßner mit Barbara Schmidt den Bund der Ehe.

Die Slowakei hat die Staatsigentum bildenden Petroleumquellen im Komitat Neutran einer deutschen Gesellschaft verpachtet.

Die norwegische Besatzung der Stadt Århus hat die Waffen gestreckt und sich den Deutschen übergeben.

Zur Folge Hochwassers in Belgien steht auf den Straßen in Antwerpen und Namur 2 Meter tiefes Wasser.

Jugoslawien könnte im Kriegsfall 1 Million 200.000 Mann mobilisieren und verfügt über 500 Kampfflugzeuge.

Die Kraßer Polizei ersucht alljene, die im Besitz eines alten Passes sind, diesen abzuliefern. Auch Papiernerneuerungen oder Visas werden nur bei Ablieferung des alten Passes erteilt.

In Arab wurde polizeilich das Fotografieren von Straßen, Häusern, Parkanlagen, Restaurants oder Plätze etc. bei Konfiszierung der Fotografierapparate verboten.

Auf der Promenade am Araber Maroschuser wird im heutigen Sommer wieder die Militärkapelle des 98-er Infanterieregimentes spielen.

Privat Haushalte dürfen sich Mehl auf Vorrat höchstens für einen Monat kaufen.

Die Trauung des ungarischen Augenministers Graf Stefan Csaky mit der österreichischen Baroness Anna Chorinsky findet am 15. Mai in Graz statt.

In Terebescht wurden von Unbekannten nachts 35, entlang der Straße vom Bahnhof bis zum Dorf, gepflanzten Birnbäume, alle abgebrochen.

Das griechische Kriegsministerium hat die Referbeoffiziere von 10 Jahrgängen einberufen.

Die Finanzverwaltung verlaubbart zum wiederholtenmale, daß bei den Bloch der 2-prozentigen Opfersteuer nicht nur die an die Kunde ausgefolgte Befristung, sondern auch der im Bloch zurückbleibende Kotor mit der Firma und laufenden Nummer versehen sein muß.

In der jugoslawischen Stadt Neusatz wurde die hoch versicherte Leppichfabrik Breiner & Co. von ihrem Inhaber Josef Sonnenfeld selbst angezündet und ist abgebrannt. Der Brandstifter wurde verhaftet.

Verschlimmern Sie nicht das Leiden...

Wissen Sie nicht, dass die Wirksamkeit eines Mittels umso größer ist, je früher die Krankheit behandelt wird? Warten Sie nicht ab, bis die Arteriosklerose ihr Vorhandensein durch ihre schrecklichen Erscheinungen auf Kosten Ihrer Gesundheit anzeigt. Schon jetzt leiden Sie an Verdauungsbeschwerden, Ohrensasson und Sehstörungen. Der starke Strassenverkehr bekommt Ihnen übel, bereitet Ihnen den schrecklichen Eindruck von Schwindel. Der Schlaf kommt schwer und Sie ruhen sich nicht gut aus. Der Blutdruck steigert sich... Achtung! Es ist die höchste Zeit, dass Sie auf sich sorgen! Urodonal wird das verdienstvolle Mittel Ihrer Wiederherstellung sein.

URODONAL

entgiftet den Organismus.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien

„Daily Mirror“ schreibt

Chamberlain Fachmann in Mißerfolgen

Engl. Wölle fieden die Schuppen von den Augen

London. Bisher hat England aus seinen Niederlagen immer einen Sieg gemacht. Jetzt macht es eine Ausnahme und versucht, seine norwegische Niederlage zu verschweigen. „Daily Mirror“ bezeichnet Chamberlain als einen Fachmann in Mißerfolgen. Man möge sich aber darüber nicht verwundern, denn er hat diesbezüg-

lich reiche Erfahrungen, weil er bisher nichts anderes zu tun hatte. „Daily Mail“ stellt fest, daß dem englischen Wölle die Schuppen nunmehr von den Augen gefallen sind. Es wäre erwünscht, wenn nun auch die Schuppen von den Augen der englischen Staatsmänner fallen würden.

Shirley Temple gibt ihre Kinolaufbahn auf

Die Mutter der kleinen Filmkünstlerin Shirley Temple, hat beschlossen, der Kinolaufbahn ihrer Tochter vorläufig im nächsten Jahr ein Ende zu setzen. Das Kind hat nach all den anstrengenden Jahren Ruhe nötig. Shirley Temple ist am 23. April elf Jahre alt geworden. Ihre Mut-

ter wünscht, daß ihre Tochter von jetzt an eine Kindheit hat, wie alle anderen. Sobald ihr Kontrakt beendet ist, also in einem Jahr, soll Shirley Temple zur Schule gehen und aufhören ans Kino zu denken. Shirley Temple dürfte seit 1934 etwa 500.000 Pfund Sterling (also etwa 500 Millionen Lei) verdient haben.

Die Brüder Strauß mit ihrem unsterblichen Walzer

und alle Denker der Welt — im Corso-Kino

*) Arab. Schon lange hatte ein Film nicht jene Anziehungskraft als jener der derzeit im Corso-Kino gezeht wird. Ein wunderschöner deutscher Film mit Paul Hörbiger, Maria Andergast, Grete Theimer usw. in den Hauptrollen verleiht dem unsterblichen Walzer und ihr Schöpfer die Brüder Strauß. Prachtvoll ist die Aufmachung dieses deutschen Filmes und bezaubernd wirkt die Musik auf die Besucher, so daß man sich hinübergetragen in eine andere Welt fühlt. Damit die Zuseher aber ganz auf ihre Rechnung kommen, werden mit diesem

Film noch zwei prachtvolle Usa-Journale mit den Ereignissen der letzten Wochen gezeigt und man befindet sich plötzlich den heutigen Denker der Welt gegenüber. Zum „Gänderhosen“ steht Hitler und Mussolini mit Ribbentrop und Ciano bei ihrer historischen Zusammenkunft auf dem Brenner. Auch Daladier, Chamberlain, Winston Churchill, Eden und viele andere, sowie Bormarsch der Deutschen und Mandrieren der Luftwaffe etc. werden gezeigt. Es lohnt sich daher wirklich für jeden der für wenig Geld einen guten Film ansehen will, daß er sich diesen Film im „Corso“-Kino ansieht.

Welche Konvertierungsraten sind am 15. Mai zu bezahlen

Entsprechend den Bestimmungen des Konvertierungsgesetzes vom 7. April 1934 ist am 15. Mai, laufenden Jahres die 12. Konvertierungsrate für landwirtschaftliche und städtische Konvertierungsschulden fällig. Die zu entrichtenden Zahlungen sind folgende:

| Herabgesetzte Schuld auf: | Ihw. Schulden | Fällige Abzahlungsrate bei | Städt. Schulden |
|---------------------------|---------------|----------------------------|-----------------|
| 1.000 | 39,52 | 67,22 | |
| 1.500 | 59,27 | 100,82 | |
| 2.000 | 79,03 | 134,43 | |
| 2.500 | 98,79 | 168,04 | |
| 3.000 | 118,55 | 201,65 | |
| 5.000 | 197,59 | 336,08 | |
| 6.000 | 237,10 | 405,29 | |
| 7.000 | 276,61 | 474,51 | |
| 8.000 | 316,13 | 543,73 | |
| 9.000 | 355,65 | 612,94 | |
| 10.000 | 395,16 | 682,16 | |
| 15.000 | 592,75 | 1.008,24 | |
| 20.000 | 790,32 | 1.334,31 | |
| 25.000 | 987,91 | 1.660,39 | |
| 50.000 | 1.975,82 | 3.320,79 | |
| 75.000 | 2.963,73 | 5.041,18 | |
| 100.000 | 3.951,64 | 6.761,57 | |
| 500.000 | 19.758,20 | 33.607,85 | |
| 1.000.000 | 39.516,38 | 67.215,71 | |

Wieviel wurden von den Schulden getilgt?

Bei landwirtschaftlichen Schulden beträgt die verbleibende Restschuld nach Entrichtung der 12. Umschuldungsrate 73584 Prozent von der seinerzeit gekürzten Schuldsomme. Wenn also einem landwirtschaftlichen Schuldnern bei der Anwendung der Bestimmungen des Konvertierungsgesetzes eine gekürzte Schuldsomme von 100.000.— bei festgesetzt wurde, so ergibt sich nach Anwendung des obigen Prozentfages folgende Rechnung:
Gekürzte Schuld 100.000 Lei
Restschuld (73,584 Prozent) 73.584 Lei
Bisher getilgt (Kapital) 26.416 Lei
Der Unterschied zwischen den tatsächlich geleisteten Ratenzahlungen und getilgten Schuld von 26.416 Lei stellt die geleisteten Ratenzahlungen für die jeweils verbleibende Restschuld dar.

Die verbleibende Restschuld bei städtischen Schuldnern beträgt 47,183 Prozent. Als Methode der Berechnung wird natürlich dasselbe Verfahren angewendet. Die bisher, d. h. nach Entrichtung der 12. Umschuldungsrate bei städtischen Konvertierungsschulden geleistete Kapitaltilgung beträgt dann 52,817 Prozent.

Kirchenbann über eine Gemeinde

Der Erzbischof von Erlau (Ungarn) hat über die Gemeinde Sajotalgó den Kirchenbann verhängt, weil die Bevölkerung dem politisierenden Pfarrer durchprügelte, und korporativ dem Gottesdienst fernblieb. Das ewige Licht wurde ausgelöscht, die Monfranz fortgetragen und die Kirchenschlüssel dem Gemeindevorstand übergeben.

Nach überflandener Grippe empfiehlt der Arzt

Puhlmann-Tee

wohltuend und appetiterregend! — Me Apotheken führen ihn! Original-Packung bei 106, und 144. Auch für Kinder. Depot: Drogeria Josef Kreher S. A., Timisoara, Str. Brattanu Nr. 3. Ubl. 842a.

Zugentgleisung bei Sarajewo

1 Toter und mehrere Schwerverletzte

Belgrad. Infolge des andauernden Regentwetters entgleiste ein Lastzug in der Nähe von Sarajewo. Die Lokomotive und 10 Wagen stürzten in einen Fluß, eine Person aber fand dabei den Tod und mehrere wurden schwer verletzt.

Während dem Adern an Herzschlag gestorben

Wie aus Groscham gemeldet wird, war der 67-jährige dortige Landwirt Georg Wingerth auf dem Felde mit pflügen beschäftigt. Im Laufe der Arbeit, während er hinter dem Pflug einhertritt, griff er sich plötzlich ans Herz und stürzte zusammen. Die Untersuchung stellte fest, daß der Mann von einem Herzschlag getötet wurde.

Nachstempelung der Geschäftsbücher

Da durch Gesetz, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 78, vom 1. April 1940, alle fiskalen Stempel- und Gebührensätze um 20 v. H. erhöht worden sind, so ist ab 1. April 1940 ein Blatt der Geschäftsbücher nicht mehr mit 5 Lei, sondern mit 6 Lei, also um einen Lei höher, fiskal zu stempeln.

Somit müssen die Geschäftsbücher nach allen vom 1. April 1940 im Gebrauche befindlichen Blättern der Geschäftsbücher mit 1 Lei Fiskalstempel nachgestempelt werden, was bis 30. April l. J. durchzuführen ist. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß der Fiskalstempel derzeit unverändert (2 Lei je Blatt) bleibt.

SPORT

- A-Liga
 - Klausenburg: Ripensia—Victoria 2:0 (1:0).
 - Baiamare: UNCFU—FC Carpati 1:0 (1:0).
 - Keschtja: UNM—CNR 3:0 (1:0).
- Unirea-Bolaj
 - Bularest: Temeschurg Jungmannschaft—Braila Jungmannschaft 7:1 (2:1).
- B-Liga
 - UN—FC Bloesti 2:0 (1:0).
 - Crisana—Olimpia 5:0 (2:0).
 - Dragos Roda—Mures 0:0.
 - Kulturii—CFR Simeria 4:1 (2:1).
 - Gloria—Mineral 0:0.
 - Univeritate—MSE 5:1 (1:1).
 - Trahova—DMM 3:0 (2:0).
 - Mica—Ful 3:1 (2:1).
 - Lurda—Maccabi Chisinau 0:0.
 - Maccabi—Muncitorul 7:1 (4:0).
- Kraßer Bezirksmeisterschaft
 - Crisana—Titanus 2:0 (2:0).
 - Olimpia—Tricolor 6:0 (1:0).
 - Utra—Transilvania 4:2 (4:0).
 - Intelegerea—UN 0:0.
- Temeschurger Bezirksmeisterschaft
 - Kapib—Kulturii 4:1 (3:0).
 - Kabima—Patria 2:0 (1:0).
- Freundschaftsspiel
 - Electrica—Banatul 6:3 (3:1).
- Ausland
 - Italien—Deutschland 3:2 (2:1). Internationales Spiel in Mailand, 70.000 Zuschauer.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie schnell man Roosevelt nach dem englischen Flaksto in Norwegen seine Ansicht geändert hat. In gutinformierten Kreisen verlautet, daß Präsident Roosevelt sich die größte Mühe gibt, eine neue Friedensaktion zu versuchen. Er ist der Ansicht, daß diese Aktion schleunigst eingeleitet werden muß, denn er befürchtet, daß die Atempause nach der ersten Phase des norwegischen Feldzuges nur von kurzer Dauer sein wird und daß der darauf losbrechende eigentliche Krieg ganz Europa in Flammen aufgehen lassen wird.

— über ein wirklich waghalsiges Kunststück eines Akrobaten. Die Bevölkerung von Belgrad wurde dieser Tage durch ein Kunststück des Zirkusakrobaten Dragoljub Meritsch in Aufregung versetzt. Er befestigte eine Leiter an einem über Belgrad schwebenden Flugzeug. Stieg sodann die Sprossen der Leiter hinunter und befestigte an der untersten Sprosse einen festen Riemen. Nun glitt er an dem Riemen herunter und nahm schließlich das Ende in den Mund. Mit den Zähnen sich am Riemen festhaltend schwebte Meritsch eine Zeitlang zwischen Himmel und Erde, zog sich dann wieder am Riemen empor, kletterte die Leiter hinauf und erreichte das Flugzeug. — Und all dies hat der Mann getan, um Geld zu verdienen . . .

— in welcher peinlicher Situation sich jetzt die Emigranten befinden. Zahlreiche tschechische, dänische, norwegische, österreichische und polnische Emigranten, die nach Südamerika ausreisen wollten, konnten nicht mit dem italienischen Dampfer „Conte Bianca Plano“ abreisen. Da bekannt wurde, daß sie in Gibraltar von den englischen und französischen Behörden vom Schiff gehoben und im Konzentrationslager eingesperrt werden würden, wie dies schon verschiedentlich vorgekommen ist. In den Konzentrationslagern werden diese Leute vor die Entscheidung gestellt, entweder in die polnische oder tschechische Region einzutreten oder in den Konzentrationslagern das Ende des Krieges abzuwarten. Die Auswanderer wollen jetzt versuchen, mit der italienischen „Lati-Fluglinie“ Amerika zu erreichen. Der Transport wird jedoch schwierig werden, wenn nicht gar unmöglich, da es sich um 20 Familien handelt und die Luftfluglinie nur ausnahmsweise Fluggäste befördert.

— über eine gesunde Meinung des engl. Blattes „Daily Mail“, das sich ausgiebig mit dem Flaksto der englischen Truppen in Norwegen befaßt. Das Blatt macht vor allem Chamberlain Vorwürfe, daß man in England stets erst dann einen Teil der Wahrheit erfährt, wenn alle ausländischen Zeitungen und Radiosender die sämtlichen englischen Meldungen schon längst strafen. Unter anderem betont das Blatt, scheint dies für England ja nicht die letzte Enttäuschung gewesen zu sein, weil Deutschland kein allzuleichter Gegner ist. Am Gegenteil die britische Armee wird sich noch auf weitere Schläge vorbereiten müssen . . .

— welche große Nachfrage auf einmal bei den Engländern für Landkarten von den Mittelmeerländern herrscht. In der griechischen Hauptstadt Athen wurden z. B. in den letzten Tagen alle Landkarten von Griechenland und den Balkanländern zusammengekauft. Selbst für alte, gebrauchte Karten wurden ganz annehmbar hohe Preise bezahlt, so daß die Schulbücher sich in Geschäftsteile unwandelten und durch den Verkauf ihrer Landkarten sich ein schönes Taschengeld machen konnten. Wohin aber die Landkarten kamen, war Anfangs ein Rätsel, das erst dadurch gelöst wurde, als einer der vielen englischen „Kuristen“ die in letzter Zeit in den Balkanländern herumstreifen, verunglückte und — man fand bei ihm 300 Stück Landkarten von



Dr. Jon Christu, Minister für Handel im Ausland

Verfahren gegen eine Engelmacherin

Gegen die Komlocher Hebamme Katharina Reichhardt wurde das Verfahren wegen Engelmacherie eingeleitet. Sie wird u. a. beschuldigt, an der Frau Barbara Gebhardt einen verbotenen Eingriff vorgenommen zu haben.

Bisamratten in Kroatien

Varasdin. In der letzten Zeit sind im kroatischen Zagorien neuerlich Bisamratten in großer Zahl aufgetaucht. In Zbanec wurde eine Bisamratte erlegt, die von der Schnauze bis zur Schwanzspitze 90 cm maß. Die Bisamratten sind deshalb so gefährlich, weil sie die Flußdämme unterwühlen.

Westmächte versuchen Durchmarsch durch Bulgarien?

Athen. An der Ostküste Griechenlands wurden, wie erst jetzt bekannt wurde, bereits am Freitag englische Kriegsschiffe gesichtet. Die Anwesenheit des Ankaraer brit-

tischen Botschafters in Sofia aber wird dahin gedeutet, daß es sich um eine Vorführung für den Durchmarsch britischer Truppen durch Bulgarien handeln könnte.

Norweg. Truppen zum Schutz des Königs in Tromsø

Rom. Die Stefani-Agentur meldet aus Oslo, daß die Lage der Deutschen sich im Gebiet Oslo-Bergen-Tromsø-Elverum gefestigt hat.

Einige norwegische Truppenabteilungen wurden zum Schutz des Königs nach Tromsø gebracht,

andere aber in den Raum von Narvik zur Verstärkung der dortigen englischen Truppen.

Die Narvik verteidigenden deutschen Truppen wurden mit vorzüglich ausgerüsteten Alpenjägern verstärkt.

Fahrzeuge können auch mit einer Deichsel nach Arab kommen

Die Araber Stadtleitung hatte es sich vor Jahren in den Kopf gesetzt, daß mit Pferde bespannte Wagen, ähnlich wie dies bei den russischen Kaligas der Fall ist, mit zwei Deichseln versehen sein müssen. Andere Fahrzeuge dürfen aus den Dörfern nicht in die Stadt kommen. Nachdem im Banat und Siebenbürgen insbesondere bei der deutschen Bevölkerung alle Wagen nur mit einer Deichsel versehen sind, hatte die Dorfbewohner unter dieser Verordnung viel zu leiden und mußte nach einer billigen Lösung dieser unsachmähigen Frage spekulieren.

Einige Dörfer machten die Sache so, daß die Bauern ehe sie nach Arab fuhren, sich

noch eine Stange auf den Wagen legten, die sie dann, ehe sie die Brücke mit ihrem Gespann passierten, dem Pferd auf die eine Seite an den Hals hingen. Auf diese Art war den Stadtherrn Genüge getan und der Bauer wurde nicht von jedem Polizist angehalten, weil er nur mit einer Deichsel fährt.

Nun hat man in unserem Stadthaus auf Grund einer Interpellation und sachmännlichen Erläuterung von dieser „Neuheit“ Abstand genommen und den Bauern ermöglicht, daß sie wieder mit ihrem Wagen — ohne den russischen Kaliga oder unsere Plater zu nachzuahmen — in unsere Stadt kommen können.

Griechenland und den anderen Mittelmeerländern . . . Was der Mann mit den Karten machen wollte, wurde erst dann klar, als einige Tage später in Alexandrien eine Menge englisch-französische Truppen landeten, die zur Verstärkung der Weingand-Armee dienen sollten.

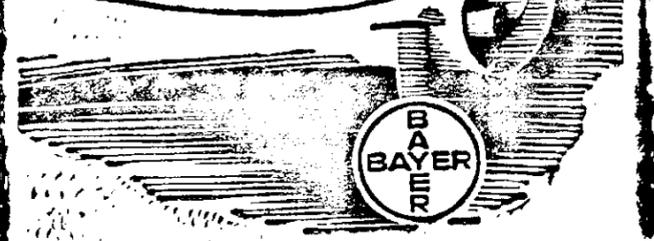
— über eine unsinnige Wette. Der 35-jährige Tagelöhner Peter Feherbari in Großkanischa wettete mit einem Freund um 30 Dinar, daß er den infolge der letzten Regengüsse hochangegeschwellenen Fluß K-

ris mit vier am Hals befestigten Ziegelsteinen durchschwimmen werde. Tatsächlich band er sich vier Ziegelsteine um den Hals und warf sich in den Fluß. Er kam auch glücklich bis zum jenseitigen Ufer, wäre aber, da ihn knapp vor dem Ziel die Kräfte verließen, jämmerlich ertrunken, wenn ihn nicht ein Fischer im letzten Augenblick aus dem Wasser gezogen hätte. Die 30 Dinar hatte er zwar gewonnen, doch seinen Rock eingebüßt, den ihm jemand fortgetragen hatte, während er mit den Wellen rang.

Beglaubigung

Unterschriften unter wertvollen Dokumenten müssen beglaubigt werden; erst dadurch wird ihre Echtheit bestätigt. Die Echtheit der ASPIRIN-TABLETTEN wird durch das Bayer-Kreuz verbürgt. Achten Sie darauf! Es gibt kein Aspirin ohne Bayer-Kreuz. Für Ihre Gesundheit ist nur das millionenfach Bewährte gut genug.

ASPIRIN Tabletten
Es ist ein »Bayer«-Produkt



Sonnenblumenkerne müssen an die amtliche Stelle verkauft werden

Bukarest. Das nationale Wirtschaftsministerium gibt bekannt, daß das „Oficiul de Banzare a Meturilor Vegetale“ in Bukarest vom Mi-

nisterium den Auftrag erhielt, sämtliche zur Verfügung stehenden Vorräte an Sonnenblumenkerne im Lande innerhalb 15 Tagen käuflich zu erwerben und dafür einen Kaufpreis von 85.000 Lei pro Waggon zu bezahlen.

Der Sonnenblumensamen wird in Öl verarbeitet um den Bedarf der Armee und der Zivilbevölkerung des Landes decken zu können. Diese Verordnung enthält für alle Besitzer von Vorräten an Sonnenblumenkernen den Aufruf, diese innerhalb von 15 Tagen an die genannte Stelle in Bukarest zu verkaufen. Nach Ablauf dieses Termins wird jede Menge von Sonnenblumenkernen — mit Ausnahme der Saatgut — konfisziert. Es heißt in der Verordnung, daß die als Saatgut zu verwendende Menge Sonnenblumensamen nicht eingeliefert werden muß.

Flora (gem. Neuf) Eisfabrik

Telefon 11-41.

Durch einen Bienenschwarm geheilt

In Bari (Italien) wurde ein gelähmter Greis von einem Bienenschwarm überfallen und jämmerlich zerstoßen. Seither ist seine Krankheit verschwunden. Die Lähmung dürfte durch das Bienengift aufgehoben worden sein.

Ausweis über die russ. Bodenschätze

Berlin. Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ befaßt sich mit den Bodenschätzen in Rußland. Laut ihrem Ausweis gewinnt Rußland jährlich unter anderem 1,5 Milliarden Tonnen Steinkohle, 8,6 Milliarden Tonnen Erdböl, 12 Milliarden Tonnen Eisenerz und 785.000 Tonnen Manganerz.

Unmenschliche Strafe für untreue Frau

Wie man uns aus Terrebescchi schreibt, hat dort in der Nachbargemeinde Karlsberg (Sara Gut, Bukovina) ein Mann seine Frau bei der Untreue in flagranti erwischt. Der gehörnte Ehemann war berart erbittert, daß er eine verkorkte Bierflasche nahm und der Frau in den Unterleib stieß . . . Nach einigen Stunden ist der Frau der Unterleib derart aufgeschwollen, daß ihr die Flasche nur mehr mit ärztlicher Hilfe herausgenommen werden konnte, was den Ehemann dann noch mehr als 1000 Lei kostete.

I. BENSERUNGSANSTALT Komitat, Ulu Dobuson

II. Der Dragoner Mörder aufregender Comben-Glim mit Johu Kalmu. Journal 8, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr.

„Populatre“ schreibst

Das Mittelmeer bietet neue Möglichkeiten

Paris. Die französische Presse schreibt immer offener von zu erwartenden Kooperationen im Mittelmeer. „Populatre“ meint, jetzt wäre das Mittelmeer neues Gebiet wo sich neue Möglichkeiten bieten.

Bulgarien wird zum Kalifornien von Europa

Wien. Ein bulgarischer Wirtschaftsdirktor aus Sofia hielt hier einen Vortrag über die bulgarisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen. In diesem betonte er, daß Bulgariens Gartenwirtschaft, dank der deutschen Maschinenlieferungen, das Land allmählich zum Kalifornien von Europa machen wird.

Weichberzige Indianer

Die Tena-Indianer in Alaska können bei Kälte keine Tränen sehen. Wenn Kinder brüllen, bekommen sie alles was sie wollen, damit sie nur gleich aufhören zu weinen.

Der Vater des Schöndorfer Pfarrers gestorben

Krab. In der Nachbargemeinde Segenthan ist der 78-jährige Landwirt Nikolaus Glasch gestorben und wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. In dem Verbleibenen betrauert u. a. auch der Schöndorfer Pfarrer D. Glasch seinen geliebten Vater.

Arader Marktpreise

Wittartoffeln 6-7, Zwiebeln 4, Bohnen und Linsen 18-20, Knoblauch 12-14, Sauerkraut 15 Bel das Kilo. Grüner Paprika 15, spitziger Paprika 4-5, Röhrlübe 8, Kreen 2-4, Seller 6-8, Hauptsalat 3-5 Bel das Stück; grüne Zwiebel 0,50, Knoblauch 3, Petersille 3, Meilja 3-4 Bel das Bündel; gelbe Mören, Pasternak und Petersille 5-12 Bel das Bündel. Aubergie 18-20, Schaffste 40, Butter 110-120 Bel das Kilo; Milch 6-8, Rahm 30-45 Bel die Liter, Eier 2,40-2,60 Bel das Stück. Äpfel 12-35 Pfiffe 22-24, geschälte Pfiffe 64, gebörte Zwetschken 17-25 Bel das Kilo, Birnen 4-6 Bel das Stück. Gähner 170-220, Fettgähne 600-800, magere 300, Wachendel 70-160, magere Enten 120 und Lauben 35 Bel das Paar.

Erhöhte Weide- und Decktagen in Covrin

In Covrin wurden folgende Weide- und Decktagen festgesetzt: 1. Für Stiere, die im Jahre 1938 aus der Schweiz importiert wurden, 400 Bel. 2. Für die Stiere, die im Jahre 1939 aus der Schweiz importiert wurden, 500 Bel. 3. Für die übrigen Stiere, 300 Bel. Die Weidegabe beträgt für Rinde

100 und Wohlen 40 Bel pro Stk. Für Kühe haben die Parteien einen Stier zu stellen, dem dann ein entsprechender Platz auf der Gutweide angewiesen wird.

Vorkühe Fuchter sind nach Bedarf anzuschaffen. Den in Privatbesitz befindlichen Ober soll jedoch in Zukunft das Decken untersagt werden.



Deutsche Geschäfte werden für Norwegen verladen

Unser Bild zeigt deutsche Wirtschaftler, die ihre Geschäfte zum Verladen auf die Transportschiffe ansetzen.

Strenge Maßnahmen zur Bekämpfung der Preistreibe

Das Ministerium für Nationalwirtschaft hat gleichzeitig ein Mundschreiben an die Statthalterien gerichtet, in welchem auf die Konsumententscheidung gewisser Waren durch unverantwortliche Kaufleute hingewiesen wird. In dem Mundschreiben werden die Statthalterien aufgefordert, Strafprotokolle gegen die betreffenden Händler aufzusetzen und diese dem Ministerium einzusenden. Gegen die betreffenden Kaufleute sollen die gesetzlichen Strafen verhängt werden, ferner eine der im Artikel 28 des Gesetzes vom 4. März 1940 vorgesehenen Sanktionen:

- 1. Endgültige Entziehung der

- „Brevete“ und „Lizenzen“.
 - 2. Entziehung der Vorteile des Gesetzes zum Schutz der heimischen Industrie.
 - 3. Entziehung der betreffenden Industrie- oder Handelsbetriebe,
 - 4. Einsetzung eines Kontrollors für die Leitung dieser Betriebe, der vom Unternehmen bezahlt werden muß und jeden Geschäftsakt gutheißen muß.
 - 5. Beschlagnahme des Unternehmens im öffentlichen Interesse.
- Schließlich werden die zuständigen Stellen der Verwaltungsgebiete in dem erwähnten Mundschreiben des Wirtschaftsministeriums ersucht, diesem wichtigen Problem zur Bekämpfung der Preistreibe und verantwortungslosen Spekulation ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen.

Ausländische Journalisten in Mamsos durch Engländer verhaftet

Stockholm. Die schwedische Presse steht mit Enttäuschung fest, daß die norwegischen Offiziere der Flucht der Engländer aus Mamsos nunmehr aufhören müssen. Bericht ist, daß die Engländer in Mamsos alle ausländischen Journalisten verhaftet und in Erwartung eines strengeren Gebrauchs haben, damit sie über die Flucht ihren Vätern nicht berichten können.

Blickblag in Segenthan

Wie man uns aus Segenthan schreibt, ging dort am Samstag ein heftiges Unwetter nieder. Es fiel Hagel in Ecken und ein großer Teil der Dächer wurden derart beschädigt, daß sie neu angebaut werden müssen. Während dem Unwetter schlug der Blitz auch in das Brunnensteck der Nachbarn und zerstörte dasselbe. Außerdem ist, daß auch vor zwei Jahren der Blitz in dasselbe Brunnensteck einschlug und bei in nächster Nähe befindliche Mühle zerstört wurde. Man vermutet daher, daß unter dem Brunnensteck sich eine Leiter befindet, die elektrisch geladen ist und demzufolge den Blitz anzieht.



Major Vitec

Der Leiter der englischen oppositionellen Arbeiterpartei erklärte gestern im Unterhaus: die furchtbare Misere in Norwegen war für alle, die wir auf unseren Nachrichtenblatt vertrauten, überraschend laut seiner Ansicht macht England bereit die kritischen Stunden seit seinem Bestehen durch, weil es in Deutschland einen Gegner gefunden hat, wie er bisher noch nicht auftrat. Es dreht sich jetzt um nicht weniger als um den gänzligen Verfall des englischen Weltreiches.

Englische Offiziere waren über Abzug aus Mamsos froh

Oslo. Beim Abzug der Engländer aus dem Hafen von Mamsos wurden auch einige norwegische Soldaten mitgenommen. Ein norwegischer Offizier, der im letzten Augenblick vom Bord eines Schiffes abgesprungen war, erzählte Pressevertretern, die norwegischen Soldaten wären der Meinung gewesen, daß sie nach

Narvik befördert werden würden. Demgegenüber waren die englischen Offiziere sehr froh und erklärten, es glüge jetzt in eine wärmere Gegend und benannten als solche das Mittelmeer.

Fällige Bezugsgebühren zu bezahlen, ist Ehrenpflicht

Renovierung der Arader Komitatsstraßen

Krab. Nachdem Komitatspräsident Dr. Julius Jonešcu bei seiner letzten Rundreise in den einzelnen Gemeinden unseres Komitates, darunter Sira, Sikula, Germeu, Jneu, Nadab, Simand usw. konstatierte, daß die Komitatsstraßen sich in et-

nem sehr schlechten Zustande befinden hat er deren Ausbesserung beschlossen. Vorläufig wurden zu diesem Zweck 8 Millionen Bel in den Kostenvoranschlag genommen und mit der Heiligung der Straßen soll schon demnächst begonnen werden.

Bodenuntersuchung vom Flugzeug aus

Der Geophysiker des sowjetischen Geologischen Instituts, Logatschew, hat eine bedeutende Erfindung auf dem Gebiet der geologischen Bodenuntersuchung nach Mineralien gemacht. Das von ihm konstruierte Gerät, ein Induktionsvariometer, gestattet es, vom Flugzeug aus genaue Bodenuntersuchungen nach Erzen vorzunehmen. Auf einem Streifen des Geräts zeichnen sich während des Fluges die Ver-

änderungen des Magnetfeldes des oberflächennahen Gebietes ab, worauf man die entsprechenden Rückschlüsse auf das Vorhandensein von Erzen ziehen kann. Die Erfindung Logatschews ist vor allem von Bedeutung schwer zugänglicher Gebiete, wo früher unter Ueberwindung großer Geländeschwierigkeiten oft Jahre benötigt wurden, um solche Bodenuntersuchungen vorzunehmen.

Warum wurde die Auszahlung der alten Postsparkassaeinlagen wieder verschoben?

Wir berichteten wiederholt über die bevorstehende Auszahlung der alten Postsparkassaeinlagen. Mit der Auszahlung sollte anfangs April begonnen werden. Wie nun bekannt wurde, ist die Verzögerung dadurch entstanden, daß die Großwärdner Einleger, rund 6000 an der Zahl, die sich zu einem Verein zusammengesetzt hatten, gegen die individuelle Auszahlung Stellung nahmen und die Sofortauszahlung an alle 6000 Mitglieder ihres

Bereins verlangten. Die Postverwaltung hatte sich aber auf die individuelle Auszahlung eingerichtet. Nun wurde vereinbart, daß die Einlagen der Großwärdner 6000 Einleger in einem ausbezahlt werden. Den übrigen 16.000 Einlegern werden die Forderungen einzeln ausbezahlt. Die Auszahlung beginnt in Kürze im Verhältnis von 1 zu 2 (ein Bel gegen zwei Kronen).

Rumänien erweitert den Obstbau

Die bauern steigenden Ausführmöglichkeiten für Frischobst (insbesondere Frischtrauben) wie für verarbeitetes Obst nach dem mitteleuropäischen Raum gedenkt diesmal auch Rumänien besser auszunutzen. Im Rahmen des landwirtschaftlichen Vierjahresplanes ist ein großzügiger Ausbau der rumänischen Obstproduktion vorgesehen, wobei den örtlichen Wachstumsbedingungen weitgehend Rechnung getragen werden soll. Bei der Auswahl der Sorten wird vor allem die Frage der Exportmöglich-

keiten in Erwägung gezogen. Bei Frischobst ist unter diesem Gesichtspunkt eine Verdoppelung des Bestandes geplant. Weiter sollen mehr Äpfel und Pflaumen gewonnen werden, zumal hier auch Aussicht auf eine lohnende industrielle Verwertung besteht. Schließlich hofft man, den Weinbau, der sich seit Jahren in einer ständig schärferen Krise befindet, wieder lohnend gestalten und insbesondere rumänische Frischtrauben in größerem Umfang im Auslande unterbringen zu können.



Der Geheimnisvolle Gretel hat eine schlechte Haut. Das Gesicht juckt ihr. Gretel geht zum Arzt. — Was kann man dagegen tun? — fragte sie.

Schwache Betonung Ida redete auf den Urlauber ein. Der Urlauber wurde schon ganz kribbelig. Jetzt entdeckte Ida gar den Stahlhelm. Bewundernd berührt sie ihn mit dem kleinen Finger. „Den tragen Sie auf dem Marsch?“ Der Urlauber antwortete: „Nein. Auf dem Kopf Fräulein.“

Er suchte einen Zeugen In Newyork gibt es im Hafen genau wie überall in der Welt, Seelute, die mächtig angeben und die nicht sparsam sind in ihrer Methode, ein schönes Seemannsgarn zu spinnen. So erzählte auch ein Seemann in einer Kneipe die folgende Geschichte:

Was man da immer von den Haien im Karibischen Meer erzählt! Ich bin durch das Karibische Meer hindurchgeschwommen und zwar zweimal. Ich bin von keinem Hai angefallen worden.“

Ein anderer Seemann fiel ihm ins Wort: „Das ist noch garnichts — als ich vor einiger Zeit von Europa nach Newyork zurückkehrte ist uns ein Mann nachgeschwommen, also über den ganzen Atlantik herüber!“

Daraufhin meldete sich ein dritter Seemann zum Wort: „Kannst du das beschreiben?“ „Natürlich, ich habe den Mann selbst gesehen und nachher gesprochen, es ist alles so wie ich dir gesagt habe.“ „Mensch, ich bin dir dankbar. Denn ich war der Mann, der über den Ozean geschwommen ist. Und bisher habe ich nie einen Zeugen dafür aufreiben können. In Zukunft kann ich dich also als Zeuge nennen.“

Große Firmen florieren, weil sie investieren, bitte selbst probieren!

Wissen Sie es... ?

- das die drei größten Flüsse Europas: Wolga, Donau und Dnjepr sind.
das Molator ein Körper ist, der die Elektrizität nicht leitet.
das Bazillen stabchenförmige, Koffen aber runde Bakterien sind.
das die haltbarste Tinte aus Galläpfeln hergestellt wird.
das die Mangasafrauen ihre Oberlippen mit Ningen durchbohren.
das es in London keine Spuckschalen gibt. Wenn jemand es eben notwendig hat, so spuckt er in sein Taschentuch.
Oftwa die Hälfte der ganzen Menschheit wohnt in Ästen.

Wenn eine Katarin sich richtig gut partikulieren will, reibt sie Gesicht und Hände mit einer geschnittenen Zwiebel ein.

Auf dem Friedhof von Port auf Prince auf Haiti sind die Gräber mit Drahtnetzen überspannt, um die bösen Geister zu hindern, sich darauf zu setzen.

Wenn in Afghanistan ein Selbstmord vorkommt, werden alle Angehörigen und Nachbarn des Selbstmörders bestraft, mit der Begründung, daß sie die Selbstmordabsicht hätten bemerken und verhindern müssen.

Riesenerluste der englischen Flotte

Berlin. Laut einem Ausweis des „12 Uhr Blattes“ hat die englische Flotte bei den letzten Kämpfen in Norwegen folgende Verluste erlitten: 6 schwere Kreuzer, 8 Torpedozerstörer, 20 Unterseeboote, 17 Truppentransportschiffe, 5 große Handelschiffe und 77 Flugzeuge, sowie eine

Menge kleinere Schiffe. Schwer beschädigt und kampfunfähig wurden 7 Linienfahrzeuge, 3 Flugzeugmutterchiffe, 16 Kreuzer, 18 Torpedozerstörer, 33 Truppentransportschiffe, ein Tankerschiff, ein Minenlegergeschiff, 6 Handelschiffe und 5 Truppentransportschiffe wurden abgefangen und beschlagnahmt.



König Haakon

von Norwegen ist mit den Mitgliedern der königl. Familie nach England geflüchtet, weil er dort mit Chamberlain und Churchill verhandeln will.

Die Reservisten grüßen die Heimat

Folgende zur Waffenübung einberufene Reservisten grüßen die Heimat: Jakob Czernenta aus Detta; Josef Schirch 122, Adam Böh, Hans Kriščan, Josef Götter und Anton Steinmez aus Hafsfeld; Valentin Borbas Michael Schulz und Franz Welas aus Großsanktmikolaus; Franz Stoll und Pepi Zimmer aus Karanesebesch; Michael Krutisch, Josef Lutter, Nikolaus Dietrich und Josef Schmidt aus Grabag; und Franz Schmidt aus Deutschsanktmichael.

Edwija Rößl, Milat Mircetic, Johann Eberstein, Willi Mahner, Franz Rövi, Hans Schäffer Nikolaus Perer, Pentlaff, n. b. ter, Franz Ehrler Nikolaus Moser Triebswetter, Franz Lehmann, Nikolaus Rilai Guttenbrunn, Peter Lanzinger Slogowab, und Sepp Loris Santandres.

Adam Koch, Nikolaus Gehl, Adam Krogl, Johann Holz Nikolaus Schneider, Peter Schatmann Adam Frid und Nikolaus Pfersch aus Billeb; Adam Reinhold, Adam Ruh, Michael Müller, Johann Potje, Josef Riefer und Nikolaus Hodel aus Gertianosch; Matthias Ringse, Michael Genzl und Johann Kahlas aus Otkern; Nikolaus Molitor und Jakob Lauer aus Sackelhausen; Johann Ness und Matthias Welbi aus Kowatsch.

Überlegenheit der deutschen Luftwaffe über die englischen Seestreitkräfte

Berlin. Die deutsche Presse befaßt sich in breiter Ausmachung mit dem erfolgreichen Kampfe der deutschen Luftwaffe mit den von der nordwestlichen Küste flüchtenden britischen Seestreitkräften, wobei

Kriegsflotte so stolze Albion (England) auf seinen Ausflug nach Norwegen riesig drausgezählt und die Herrschaft über die Nordsee endgültig verloren hat.

13 Schiffe darunter größte Einheiten, entweder versenkt, oder aber schwer beschädigt wurden.

Auch wurde der englische Glaube zerstört, als könnten Fliegerbomben, im Zeitalter der Luftkämpfe, den großen Schlachtschiffen nichts schaden.

Allgemein wird die große Überlegenheit der deutschen Luftwaffe über die englischen Seestreitkräfte festgestellt. Der „Wöltische Beobachter“ betont, daß das auf seine

Ein großes englisches Schlachtschiff, das durch eine einzige deutsche Fliegerbombe versenkt wurde, spricht eine andere Sprache.

Deutsche Genossenschafts-Butterfabrik in Arab

Die „Agraria“ errichtet eine Zentrale für die Genossenschaften des Araber Kreises

Die Genossenschaften im Araber Kreis fordern seit Jahren immer wieder, daß in Arab eine Zentralstelle für die dortigen Genossenschaften errichtet werde. Die große Entfernung und zum Teil schlechte Eisenbahnverbindungen hatten zur Folge, daß zwischen den Araber Genossenschaften und den Temeschburger Zentralen kein enger Kontakt hergestellt werden konnte. Mühte doch der Vorsteher der Genossenschaft oft zwei Tage opfern, wenn er eine kleine Angelegenheit in Temeschburg erledigen sollte. Genau so ungünstig verhielt es sich beim Transport der Rahmkräuter, so daß der Rahm meistens schon in angeäuertem Zustand in Temeschburg ankam. Angesichts dieser Mängel konnten sich die Genossenschaften im Araber Kreis nicht so entwickeln, wie dies in der Umgebung von Temeschburg, oder auf der Halbe der Fall war.

Insich um das Zustandekommen einer Zentralstelle in Arab bei der Zentralgenossenschaft vergeblich bemühte, wendete sich angesichts der Entscheidung in der Genossenschaftsfrage nun an die Leitung der „Agraria“, um endlich den berechtigten Forderungen der Araber Genossenschaften gerecht zu werden.

Der Kreisobmann und Kreisbauernführer des Araber Kreises, Anton Karl, der sich seit Jahren per-

Der Verwaltungsrat der „Banater Agraria“-Genossenschaftszentrale beschloß in der Sitzung vom 29. April, in Arab ein entsprechendes Gebäude anzulassen, in welchem die notwendigen Molkereimaschinen und Kanztenträumlichkeiten untergebracht werden. Mit der Organisierung und Durchführung dieser Aufgabe wurde Kamerad Anton Karl beauftragt. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, wurde Karl in den Verwaltungsrat der „Agraria“ kooptiert. Inzwischen wurde bereits ein entsprechendes Gebäude in der Radnaer Straße angekauft und in wenigen Wochen wird schon der Betrieb aufgenommen.

Britischer 8000 Tonnen-Dampfer

auf Riff aufgelaufen London. Ein britischer 8000-Tonnen-Dampfer mit Lebensmitteln aus Neuseeland ist bei den Kleinen Antillen auf einen Riff gelaufen. Der Dampfer samt den Lebensmitteln muß aufgegeben werden.

Table with 2 columns: Getreideart and Preis. Includes items like Weizen, Mais, Futtermittel, Braugerste, Hafer, Kleie, and Beiz per Meterzentner.

Schlechte Aussichten für die Weinlese

Bukarest. Die Weingärten haben infolge des schlechten Wetters stark gelitten. Besonders in Siebenbürgen sind die Aussichten für die Weinlese recht unglücklich. Die Früchte haben die weichen Sorten zu 50-60 Prozent zugrunde gerichtet. Auch qualitativ sind die Aussichten recht schlecht, denn die Trauben werden voraussichtlich nur wenig Zeit zum Ausreifen haben.

Privat- und Aufnahmeprüfungen in den Mittelschulen

Bukarest. (M.) An den Mittelschulen werden die Privatprüfungen zwischen 11-25 Mai abgehalten, die Aufnahmeprüfungen in die 5. Klasse aber beginnen am 24. Mai. Das Ergebnis wird am 30. Mai veröffentlicht.

Das Westmittelmeer auch bedroht

Rom. Die „Tribuna“ stellt fest, daß die Aufmerksamkeit der französischen Kreise sich nunmehr nicht nur auf das Ostmittelmeer, sondern auch auf dessen westlichen Teil richtet. Spanien gegenüber stehen sie sich bereits oft sogar zu Drohungen hinreißen.

Fenster Scheiben aus Zuder

Es geschieht häufig, daß in einem Filmbrecher Szenen um zerbrochene Fensterscheiben vorkommen, manchmal ist es notwendig, daß ein Darsteller in einem Abenteuerfilm Fensterscheiben zertrümmern muß, um ins Freie zu gelangen. Es kam aber vor, daß sich bei einer solchen Szene der Star Verletzungen zugezogen hat.

Um dies in Zukunft zu vermeiden, werden nunmehr Fensterscheiben aus Zuder gemacht, damit sich der Darsteller nicht verletzen. Die Zuderscheiben sehen den Glasscheiben täuschend ähnlich.

Welche Heilkräuter werden zuerst gesammelt?

Das Frühjahr ist nun endgültig da und die Zeit ist nahe, jetzt an das Einsammeln der ersten Heilkräuter unter fachkundiger Anleitung zu denken.

Welche Kräuter kommen für unsere Sammler zuerst in Frage. Lometillwurzeln, Lungenkraut, Hulattichblüten, Schlehdornblüten, Queckentwurzeln, Misteln. Also früh ans Werk! Alles muß unserer Volks-gesundheit zugute kommen.

Zahn-schmerzen...



auch die heftigsten, hindert man mit NEURALGINE JURIST

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckte 2 Zeile, kleinst. Anzeige 15 Zeile. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Poststadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Schiffsbriefen ist Rückporto beizulegen.

WEISS & GÖTTER empfiehlt Eberhardt Pflüge
Die führende Marke!

Zu vermieten, hübsch, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang bei deutscher Familie. Arab, Str. Bratianu 19.

Kaufversteigerung wird gesucht. Adresse bei der Verwaltung des Blattes.

Suche Schrotmühle auf Procente, evtl. zu kaufen. Offerte zu richten an Johann Schaggl, Sanftanna (Sub. Arab).

Intelligentes, deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern per sofort gesucht. Sonnescu, Arab, Str. Triumphulul 2.

Fachmann zur Herstellung von Blechrosmat gesucht. Feldman-Codreanu 11, Galati.

Sauggas- oder Benzinmotor, 26-40 PS, gesucht. Johann Kopyen, Senereus-Benderich, u. p. Zagar, jud. Larnava-mica.

3 St. reinfraße Porzellan-Über, simul tanisiert und gegen Rotlauf geimpft, zu verkaufen bei Nikolaus Gaug, Sangu (Sub. Arab).

Geschlossener Wagen, der auch zum leichten Straßentransport umzumobeln und für Obst- und Gemüsetransport besonders geeignet ist, zu verkaufen. Arab, Str. Cantacuzino No. 19.

Ein Lehrling wird in der Buchdruckerei der „Arader Zeitung“ aufgenommen.

Rundstuhl, Triploch, Spulmaschine wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Milchbücher, in Klein- und Großformat für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsabrechnung, Butterpapier (Bergament) für Butterzeuger zum Preise von 70 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Johnston Nähmaschine, 5 Fuß, gebraucht jedoch in tadellosem Zustand billig zu verkaufen bei Karl Baumann, Siria, No. 1687 (Sub. Arab).

Er beschließt den Tag angenehm! (Und zwar mit der „Arader Zeitung“!)

Billige, doch spannende Bücher!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages (zuzüglich 5 Lei für Porto) in Briefmarken vom

„Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza Plebnei 2.

„Das Mädchen als Geheimpolizist.“ (Spannender Roman) 252 Seiten Lei 20

„Der Fürst von Wlisch“, spannender Roman mit 2-farbigen Umschlag 192 Seiten Lei 15

„Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten Lei 10

„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 16 Lei, 420 Seiten Lei 32

„Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 15

„Der Mann in Weiß“, Kriminalroman, 192 Seiten Lei 16

„Das kroatische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Krieg in Sarajewo geschah.) Lei 8

„Fünf Tage König von Albanien“ Lei 10

„Die Freundschaft Kaiser Maximilians von Mexiko“ Lei 8

„Traga Matinska Weg zum serbischen Thron“ Lei 10

Nützliche Bücher

„Hilfendes Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten Lei 25

„Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 15

„Der Menschheit“ in seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 25

„Deutsches Volksliedebuch“, mit 180 der schönsten alten und neuen Liedern Lei 15

130 Buchhandlungen u. 200 Zeitungsstellen in Abessinien

Als Italien Abessinien eroberte, gab es nur eine einzige Zeitungsstelle in Addis Abeba und überhaupt in ganz Aethiopien. 1936 wurde dann in der Hauptstadt ein Haus des Buches gegründet. Heute gibt es bereits 15 Buchläden in Addis Abeba. Filialen des Buchhandels wurden in Mogadiscio, dann in Asmara, in Harrar, Dire Dawa, Gondar, Gimma und Dessie eingerichtet.

Außerdem haben 130 Orte eine Buchhandlung und 200 Zeitungsverkaufsstellen. 400 Zeitschriften und die Buchproduktion Italiens gelangen auf diese Weise rasch zur Verbreitung. Interessant ist es daß auch die Eingeborenen anfangen, die illustrierten Zeitschriften und Zeitungen zu benutzen, vor allem die Schuljugend, die in den Volksschulen italienisch gelernt hat.

Die Rückgabe der requirierten Pferde soll schriftlich verlangt werden

Arab. Wir berichteten kürzlich, daß der Große Generalstab anordnete, daß die für militärische Zwecke requirierten Pferde, welche von den Landwirten zur Erleichterung der Feldarbeiten benötigt werden, den Eigentümern zurückzugeben sind. Die diesbezüglichen Gesuche waren an die Truppenkörper einzureichen.

nun die hiesige MONA-Kanzlei, daß die Interessenten ihre diesbezüglichen Gesuche direkt an jenes Kommando richten sollen, wo sich das requirierte Pferd befindet. Nachdem das Gesuch eingereicht ist, kann sich dann der Pferdebesitzer in einigen Tagen zur Uebernahme der Pferde — mit Bezug auf das Gesuch — beim Kommando direkt melden.

Rumänien erwartet eine gute Kirschen- und schwache Aprikosenernte

Laut den beim Ackerbauministerium eingelaufenen Meldungen konnten die Frühjahrserträge in dieser Woche in großem Ausmaß durchgeführt werden. Durch den starken Temperaturrückschlag der letzten Tage ist allerdings das Wachstum der Pflanzen durchwegs gehemmt worden.

Bodenfeuchtigkeit zur Folge hatten. Die Aprikosens- und Pfirsichbäume haben in einzelnen Gegenden des Landes schweren Frostschaden erlitten, so daß heuer mit einer auf die schwachen Ernte zu rechnen ist. Die übrigen Obstbäume, besonders Kirschen und Weichsel, werden voraussichtlich günstige Erträge bringen.

In größeren Teilen der Donau-ebene können die Ackerungen und Aubarbeiten noch immer nicht durchgeführt werden, da die Ueberschneemungen eine starke

Krankenspielerin sucht Stelle bei Arzt oder Privatperson. Adresse: Gertrud Groß, Neuarab, Calea Banatului 29.



Anton R-n, Guttenbrunn. Ganz Norwegen hat trotz seiner kaum 3 Millionen Bevölkerung, einen Flächenraum von 322.681 km² und ist demzufolge um ca. 28.000 km² größer als Rumänien mit seinen 20 Millionen Einwohnern. Außerdem hat Norwegen noch zehnmal so große Bestände im Polargebiet wie bei einer Bevölkerung von nur 2500 einen Flächenraum von 3.063.600 km² umfassen. Der größte und furchtbarste Teil von Norwegen ist bisher schon von den Deutschen besetzt und der Rest, der (ausgenommen Norbik) ganz bedeutungslos ist, wird sich von allein ergeben.

Adam W-s, Josefstadt. Die Natur sorgt selbst für den Ausgleich, damit keine Räume in den Himmel wachsen. Ein Spazierpaar, das z. B. das Baumaterial für sein Nest zusammenträgt, legt dabei eine Entfernung von 500 Kilometer und mehr zurück. Wenn alle Nachkommen eines einzigen Sperlingspärchens älter würden als 10 Jahre, so würde es bei seinem Tode 175 Milliarden Nachkommen um sich versammeln können. Aber von 10 ausgebrüteten Spazern leben 9 nicht länger als 1 Jahr.

Josef W-z, Kleinjetscha. Die bänische Landwirtschaft ist vor allem auf die Erzeugung hochwertiger Milchprodukte spezialisiert, wie Butter, Käse, Speck und Eier. Die Butterausfuhr Dänemarks ist größer, als die irgend eines anderen Staates. Besonders die Butterzeugung und die Eierproduktion geht weit über den Bedarf des eigenen Landes hinaus. Daneben kann Dänemark auch an Schweinefleisch, insbesondere Speck und Schweinefleisch, ferner an Käse ganz erhebliche Mengen ausführen. Gegenüber der Landwirtschaft tritt unter den anderen Gewerbebezweigen eigentlich nur noch die Schiffbauindustrie hervor.

Franz R-n, Marienfeld. Norwegen ist wegen seines günstigen Klimas infolge des nahen Golfstromes zwar ebenfalls für die Landwirtschaft sehr geeignet; aber wegen des gebirgigen Charakters des Landes sind bisher nur etwa 3 Prozent der Bodenfläche landwirtschaftlich bebaut. Einen großen Teil der Nahrungsmittel, mit Ausnahme von Fisch, hat Norwegen bislang vom Ausland eingeführt. An Fischen dagegen führt Norwegen große Mengen aus. Hoch entwickelt ist die norwegische Holzindustrie, die ihren Holzbedarf jedoch ebenfalls nicht ganz aus dem eigenen Lande decken kann. Das eingeführte Rohholz wurde aus Finnland, Schweden und Rußland bezogen, im Inland verarbeitet und sodann in Form von Holzwaren, Papier usw. exportiert. Außer der Holzindustrie hat die elektrometallurgische Industrie Norwegens Bedeutung erlangt, begünstigt durch die Möglichkeit, reichlich vorhandene Wasserkraft billig auszunutzen.

„Heuschmücken“. Der Heuschmückenfall eine Ueberempfindlichkeit der Nasenschleimhaut gegenüber dem Blütenstaub zahlreicher Gräser, Blumen und Getreidearten dar, weshalb diejenigen Menschen, die ihn einmal gehabt haben, ihn fast immer wieder bekommen. Die Behandlung des Heuschmückenfalls hat aus diesem Grunde schon immer große Sorge gemacht, so daß man in den letzten Jahrzehnten eine wirkliche Vermeidung nur dann sicher voraussagen konnte, wenn der Betroffene sich fern von allen blühenden Wiesen und Feldern aufhielt. Neuerdings haben sich aber aus Versuchen, die deutsche Ärzte in Verbindung mit der deutschen Apothekerkunst durchgeführt haben, Möglichkeiten einer vorübergehenden Wegabnahme des Heuschmückenfalls ergeben, die darin bestehen, daß man bereits vor Beginn der Frühjahrsblüte Einprägungen macht, durch welche die bestehende Ueberempfindlichkeit gegen Blütenstaub beseitigt wird. Wer deshalb in den letzten Jahren unter Heuschmücken gelitten hat, sollte auf keinen Fall solange warten bis dieser ausgebrochen ist, sondern sich sofort in ärztliche Beratung begeben.

Achtung Kaufleute und Gewerbetreibende!
Berechnungsblatt für die 2%ige Steuer
sind laut Vorschrift in verschiedenen Größen von 6-16 Lei das Stück in der Buchdruckerei der
„Arader Zeitung“
erhältlich.

Achtung!
Neue Wiener Hotherr-Schranz-
Stahlrahmen - Kugellager - Dreschkästen, Klee-Enthülungsapparate aufmontierbar, Kleepurifikatoren ständig zu haben beim Vertreter
WEISS & GÖTTER
Timisoara, 4 Bezirk, Str. Bratianu Nr. 30. Fernsprecher 39-82.
Alte Dreschkästen tauschen wir ein
Verlangen Sie Prospekte. Besichtigen Sie unsere Mustermaschine.

Inbegriff deutscher Wertarbeit!
„Deutschland“
das Fahrrad der Saison
Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Staunend billige Preise. Günstige Ratenzahlungen.
Sigismund Hammer & Sohn, Arad
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47.